

Spiel- und Lernstube Bauspielplatz – Kurzkonzeption



Spiel- & Lernstube Bauspielplatz

Leitgedanken

Orientierung am christlichen Leitbild des Caritasverbandes

„Damit Menschen im Mittelpunkt stehen“

Wir nehmen jeden von uns Betreuten in seiner Individualität wahr und ernst, unterstützen und begleiten ihn in seinem individuellen Entwicklungsprozess und fördern im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe seine Selbsthilfepotenziale, Ressourcen, Stärken und Fähigkeiten unter Einbezug des sozialen Umfeldes.

Leitziele

Im Rahmen des Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag, zielt die Arbeit auf ...

- die Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung des Kindes zu einer eigenständigen Persönlichkeit durch gezielte erzieherische Hilfen und Bildungsangebote
- die Förderung der Gesamtentwicklung des Kindes durch allgemeine und gezielte erzieherische Hilfen und Bildungsangebote
- die Förderung der Gemeinschaftsfähigkeit
- den Ausgleich sozialer Benachteiligungen.

Gesetzliche Grundlage

Kindertagesstättengesetz vom 15. März 1991 (GVBl. S. 79), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.12.2005 (GVBl. S. 502), BS 216-10.

Landesverordnung zur Ausführung des Kindertagesstättengesetzes Rheinland-Pfalz § 5.

Finanzierungsträger

Stadt, Land, Eigenmittel des Trägers sowie Spenden für zusätzliche besondere pädagogische Materialien, Hilfen oder Angebote



**Spiel- & Lernstube
Bauspielplatz**

Einzugsgebiet

Als Spiel- und Lernstube sind wir eine reine Brennpunkteinrichtung. Unser direktes Einzugsgebiet ist der Bereich der ehemaligen Gneisenaukaserne (Trierweilerweg und Gneisenaustraße) sowie die umliegenden Straßen der näheren Umgebung im Stadtteil Trier-West

Zielgruppe

Im Bauspielplatz werden 70 Schulkinder unterschiedlicher Altersgruppen in 7 Gruppen betreut.

Neben den Kindern zählen zur Zielgruppe Eltern und BewohnerInnen/Bewohnerkreise des Stadtteils.

Problembereiche der Zielgruppe

Die Lebenswirklichkeit der Kinder ist geprägt von hohen familiären Belastungen sowie eingeschränkten und stigmatisierenden sozial-gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Dies führt zu umfangreichen Beeinträchtigungen der Kinder in ihrer Sozialisation.

Festzustellen sind ...

- fehlende soziale Basiskompetenzen
- Beziehungs- und Bindungsdefizite
- sehr geringe Frustrationstoleranz
- erhöhter Anteil an delinquenzbereiten Kindern
- Gefährdung im Umgang mit Drogen aller Art
- Entwicklungsverzögerungen
- Lern- und Leistungsschwierigkeiten bis hin zur Schulumüdigkeit/-verweigerung.
- emotionale Störungen mit stark erhöhtem Zuwendungsbedarf
- aggressive und hyperaktive Verhaltenstendenzen
- geringes Erfahrungsspektrum
- begrenzte sozialkommunikative Handlungskompetenz
- wenig ausgeprägtes Körperbewusstsein
- mangelndes Selbstvertrauen
- Vernachlässigung von Hygiene, Ernährung und Gesundheit



Inhalte der sozialpädagogischen Arbeit mit den Kindern sind

- **Sozialpädagogische Gruppenarbeit**
 - Ein ganzheitlicher pädagogischer Ansatz
 - Präventive Angebote im Hinblick auf Gesundheit, Ernährung, Gewalt, Sucht, Sexualität, Schulden etc.
 - Einzelförderung
 - Freies Spiel
 - Bewegungsförderung
 - Gruppenübergreifende Angebote wie Kunstprojekt, Fußballprojekt etc.
 - Erlebnispädagogische Angebote
 - Feste und Feiern
 - Beteiligung an gemeinwesenorientierten Angeboten im Stadtteil
- **Hausaufgabenbetreuung**
- **Täglich warmer Mittagstisch**
- **Ferienprogramme und Freizeiten**
- **ergänzende pädagogische Angebote**
 - Psychomotorik
 - Gewaltpräventionstraining
 - Individuelle Förderung bei Lese- Rechtschreibschwäche, Legasthenie und Dyskalkulie
 - Kinderschwimmen
 - Pubertät, Sexualität und Aufklärung
- **Individuelle Hilfen/Hilfen in Kooperation**

Wir ...

 - erarbeiten Berichte und Stellungnahmen zu einzelnen Kindern
 - führen Fallbesprechungen durch und dokumentieren diese
 - veranlassen Diagnostiken und unterstützen bei der Erstellung
 - initiieren und begleiten ärztliche Kontrollbesuche
 - unterstützen bei der Beantragung von Einzelfallhilfen
 - unterstützen bei der Berufsfindung und Berufswahl



**Spiel- & Lernstube
Bauspielplatz**

Elternarbeit

Wir ...

- suchen Eltern auf
- beraten und begleiten
- leiten individuelle Erziehungshilfen ein
- unterstützen und entlasten Eltern
- sind Anlaufstellen bei persönlichen Belastungssituationen
- vermitteln bei Bedarf an Erziehungsberatungsstellen und andere Fachdienste
- bieten vielfältige gemeinschaftsfördernde Angebote (Feste, Elterncafé, Familienausflüge, Elternkochgruppe, Elternmalgruppe)

Gemeinwesenarbeit

Wir ...

- unterstützen und fördern Initiativen zur Verbesserung der Lebenssituation
- setzen uns für die BewohnerInnen und ihre Bedürfnisse ein
- tragen zur Verbesserung des Wohnumfeldes bei
- beteiligen die BewohnerInnen/Partizipation
- tragen zu einem geselligen und solidarischen Miteinander bei
- bieten Beratungsangebote an
- beteiligen uns an der Ausgestaltung des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“
- nehmen Stellung zu politischen Fragestellungen
- betreiben Lobbyarbeit bei (öffentl.) Veranstaltungen, Fachforen und Fortbildungen
- beteiligen uns an der Arbeit sozialpolitischer Gremien
- arbeiten eng mit Unternehmen/ Vereinen und Einzelpersonen zusammen, die unsere Arbeit von „Außen“ unterstützen
- **Hausmeister und Arbeitsgelegenheiten**
 - Beschäftigung eines Bewohners unseres Stadtteils als Hausmeister
 - bieten Arbeitsgelegenheiten (Hartz IV), gemeinnützige Arbeit im Außen-, Reinigungs- und Küchenbereich

Kooperationen

- Kitas, offene Kinder- und Jugendarbeit
- Jugend-, Sozial- und Wohnungsamt
- Schulen/Schulsozialarbeit



Spiel- & Lernstube Bauspielplatz

- Beratungsstellen
- Träger ambulanter Hilfen zur Erziehung
- Bildungsinstitute, Vereine
- Politische, kommunale Gremien
- ÄrztInnen, TherapeutInnen, Gesundheitsamt
- Agentur für Arbeit
- Unternehmen

Einbindung in das Gemeinwesenzentrum Trier-West

Der Bauspielplatz ist Teil des Gemeinwesenzzentrums Trier-West. Die einzelnen Aufgaben werden in enger Kooperation mit folgenden Einrichtungen des Caritasverbandes für die Region Trier e. V. wahrgenommen:

- Dechant-Engel-Haus/Gemeinwesenarbeit
- Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus
- Stadtteilbüro/Quartiersmanagement

Durch die Aufnahme des Stadtteiles Trier-West in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ engagieren wir uns in enger Kooperation mit Einrichtungen und BewohnerInnen des Stadtteils für ein lebenswerteres Umfeld und bessere soziale Strukturen.

Berufsfelder der Mitarbeiter/innen

Dipl.-Sozialpädagoge, ErzieherInnen, Berufspraktikant im Ausbildungsgang Erzieher, Hauswirtschaftskräfte, Hausmeister, Reinigungskräfte. Eine kontinuierliche Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen wird angestrebt und ist gewährleistet.



**Spiel- & Lernstube
Bauspielplatz**

Öffnungszeiten

Montags bis Donnerstags: 08.00 bis 17.30 Uhr

Freitags: 08.00 bis 16.30 Uhr

Ansprechpersonen

Uli Müller

Einrichtungsleiter

Spiel- und Lernstube Bauspielplatz

Reinhold Bittner

Abteilungsleiter

Abteilung Soziale Dienste II